

INHALT

Vorwort. Von Ludwig Hagemann und Reinhold Gleib . . . VII

Nikolaus von Kues

Cribratio Alkorani

Sichtung des Korans

Liber tertius – Drittes Buch

Text und Übersetzung der »Cribratio Alkorani« 1

Liber tertius / Drittes Buch 2/3

I. Daß der Koran durch das Festhalten am Glauben an den einen Gott es allen recht machen will, wobei er dennoch Christus den Vorzug gibt 3

II. Daß Muḥammad nicht wußte, was zu tun und zu denken sei, und nichts Beständiges hinterließ 7

III. Warum die, die an den Koran glauben, als gerettet gelten;
und daß das Schwert ihr Lehrmeister ist 13

IV. Daß Gott im Koran zum einen als der transzendente Gott erscheint und ein anderer Gott, von dem er spricht, den Dingen immanent ist 17

V. Daß Gott im Koran geringer erscheint als alle Dinge, als Sklave Muḥammads und als dessen Erfindung 21

VI. Daß Muḥammad blindlings gegen die Gebote Gottes verstößt, wenn er Christus in den Christen verfolgt 25

VII. Daß Muḥammad glaubt, Gottes Vorherwissen bestimme alles Geschehen notwendig 29

VIII. Daß das Ziel des Korans Muḥammads eigene Erhöhung darstellt 31

IX. Daß Muḥammad Christus bald Gott und Mensch, bald nur Mensch, bald Gott in der Einzahl, bald in der Mehrzahl nennt	33
X. Daß Muḥammad wankelmütig ist, wie aus Beispielen hervorgeht	39
XI. Gegen die Behauptung, das Gesetz des Korans sei das Gesetz Abrahams	45
XII. Daß der Koran Abraham als Heiden beschimpft; die wahre Geschichte <Abrahams> wird dem entgegengehalten	49
XIII. Über die dem gläubigen Abraham gegebene Verheißung	57
XIV. Daß Gottes Bund mit Abraham die Ismaeliten ausschließt und in Christus, dem Mittler, zum Abschluß kommt	61
XV. Daß nur ein Christ, der die Dreifaltigkeit in der Einheit anbetet, Abrahams Sohn sein kann	65
XVI. Daß die Araber das Gesetz Abrahams gar nicht kennen, ja es sogar verfolgen	69
XVII. Versuch, den Sultan zu überreden, den Glauben an die Jungfrau Maria als Gottesgebärerin und die Anerkennung des Evangeliums anzuordnen	75
XVIII. An den <u>K</u> halifen von Bagdad, daß die Juden über Abraham im Koran Zusätze gemacht haben	79
XIX. Aufweis, daß niemand ohne Christus selig werden kann	85
XX. Aufweis, daß Christus den Christen die Unsterblichkeit verdient hat	89
XXI. Darlegung der Ähnlichkeit von Adam und Christus	93
Anmerkungen zur Übersetzung	99
Literaturverzeichnis	121
Namenverzeichnis	127
Verzeichnis wichtiger Begriffe (Buch I–III)	131